

bung, letztere eine Substanz, die nach dem Verdunsten rothe, harzähnliche, amorphe Massen bildet, aber durch Salpetersäure nicht chromatisirt.

Die Farbstoffe des Auges, der Nebennieren, der Muskeln, des Harns, die Intermittens-Milz lieferten nichts Aehnliches, dagegen wurde ein blauer Farbstoff aus Blut und Sedimentum latericum, und ein eigenthümliches Chromogen aus Cholesterin, das sich durch Schwefelsäure in der Zersetzung befand, gewonnen.

Virchow.

---

2.

E. Brücke, Ueber Gallenfarbstoffe und ihre Auffindung. (Sitzungsberichte der math. naturwiss. Classe der Wiener Akademie. Bd. XXV. S. 13).

Herr Brücke wiederholte einen Theil der vorstehenden Versuche des Herrn Valentiner, zunächst um zu sehen, ob die durch Chloroform erschöpfte Galle keine Reaction mehr darbiete. Allein er fand, dass auch diese Galle bei der Gmellinschen Probe den Farbewechsel schön zeigt, und es fragt sich nun, ob die erhaltenen Krystalle nicht Biliphäin oder eine Verbindung desselben seien. In der That erhielt er aus der ammoniakalischen Lösung der Krystalle durch Salzsäure gelbbräunliche Flocken, welche alle Eigenschaften des Biliphäins (Heintz) darboten, und aus denen sich durch Chloroform wieder eine gelbe Lösung und nach dem Abdestilliren des Chloroforms wieder Krystalle gewinnen liessen. Brücke schliesst daher, dass die neue Methode ein vortreffliches Mittel zur Scheidung von Biliphäin und Biliverdin sei. Letzteres lässt sich auch rein aus den rothen Krystallen gewinnen, indem man sie in wässrigem kohlensauren Natron löst und die Lösung an der Luft Sauerstoff absorbiren lässt, mit Salzsäure fällt, das Filtrat auswäscht und etwaige Reste von Biliphäin durch Chloroform auszieht.

Virchow.

---

3

F. W. Pavy, Ueber die Zucker bildende Function der Leber. (Philos. Magazine, 1859. Febr. Ser. 4. Vol. 17. No. 112. p. 142).

Herr Pavy discutirte in der Sitzung der Royal Society am 17. Juni 1858 die Frage, ob der nach dem Tode in der Leber gefundene Zucker dem natürlichen Zustande des Organs bei Lebzeiten entspreche oder ein Leichenphänomen sei. Zuerst wurde seine Aufmerksamkeit auf den Zucker im Blute des rechten